

Verbunden mit herzlichen Grüßen lade ich Sie hiermit zur Matinee am 7. Juni 2015 ein. **Lutz Bürge**

SONNTAG

7. Juni 2015

11 Uhr

# 129. MATINEE IM LOGENHAUS

DÜSSELDORF - UHLANDSTRASSE 42

**Rada Pogodaeva**

**Klavier**

**Julia Weissmann**

**Violine**

**Klaus-Peter Riemer**

**Flöte**

**Chr. W. Gluck**

(1714 - 1787)

**"Reigen seliger Geister"**

aus der Oper *Orpheus und Eurydike*  
Andante con moto - Lento - Andante con moto

**J. S. Bach**

(1685 - 1750)

**Trio-Sonate G-Dur, BWV 1039**

**für Flöte, Violine, Klavier (Cembalo)**

Adagio- Allegro ma non tanto - Adagio e piano -  
Allegro moderato

**Sergej Prokofiev**

(1891 - 1951)

**Toccata d-moll, op. 11**

P A U S E

**G. Donizetti**

(1797 - 1848)

**Sonate für Flöte und Klavier**

Largo - Allegro

**Sergej Prokofiev**

(1891 - 1951)

**Sonate No. 2 in D-Dur, op. 94a**

**für Violine und Klavier**

**J. S. Bach**

(1685 - 1750)

**Trio-Sonate G-Dur, BWV 1038**

**für Flöte, Violine, Klavier (Cembalo)**

Largo - Vivace - Adagio - Presto (Allegro assai)

**EINTRITT FREI**

Um eine Spende wird gebeten

**TERMINE 2015**

**13.09. / 11.10. / 15.11.2015**

INFO:

[www.spectemur-agendo.de](http://www.spectemur-agendo.de)

T: 0211 491 06 15

**Rada Pogodaeva** wurde 1982 in Karaganda (Kasachstan) geboren und bestand bereits mit sieben Jahren die Aufnahmeprüfung an der regionalen Spezialmusikschule. 1996 nahm sie am Vladimir Krainev Wettbewerb für Jung-Pianisten in Charkov (Ukraine) teil und gewann 1997 beim 19. republikanischen Wettbewerb der Jungdarsteller in Almaty (Kasachstan) den Preis "Unsere Hoffnung". Im gleichen Jahr beendete sie ihre Grundschulausbildung und setzte am Kunst-College ihrer Heimatstadt ihre Ausbildung fort. 1999 beendete sie das Kunstcollege mit Auszeichnung und erhielt die Qualifikation als Fachlehrerin (Klavier) und Kontertmeisterin und begann ihr weiteres Studium am Kasachischen nationalen Konservatorium in der Klavierklasse bei Prof. Ghania Aubakirova. Während des Studiums am Konservatorium gab sie Konzerte und spielte z.B. 2002 das Klavierkonzert Nr. 3 von S. Prokofiev. Weiterhin nahm sie an den Meisterklassen von Vladimir Krainev, sowie Pädagogen und Professoren des Moskauer staatlichen P. Tschaikowski-Konservatoriums, und des St. Petersburger staatlichen N. Rimskij-Korsakov-Konservatoriums teil. 2004 hat sie das Nationale-Kasachische-Konservatorium mit Auszeichnung abgeschlossen. Ihr wurde die Qualifikation der Konzertinterpretin, Pädagogin, Konzertmeisterin und Solistin des Kammerensembles zuerkannt. Eine kurze Zeit später siedelte sie mit ihrer Familie nach Deutschland um. 2005 bestand sie erfolgreich die Aufnahmeprüfung an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und studiert ab Oktober 2005 bei Dozent Christian Beldi. Noch im Juni 2006 gewann sie einen Preis beim 9. Internationalen Musikwettbewerb "Pietro Argento" in Gioia dell Colle (Italien), dem im Juni 2007 beim 4. Internationalen Musikwettbewerb "Guiseppe Terreciano" in Giffoni Valle Piana Salerno (Italien) der 1. Preis folgte. 2008 spielte sie anlässlich ihres Konzert-Examens Tschaikowskys Klavierkonzert b-moll mit großem Orchester (Westphälische Philharmonie) und schloss das Konzertexamen mit Auszeichnung ab. In der Folgezeit konnten die Düsseldorfer Rada Pogodaeva in der Andreaskirche, dem Henkelsaal, im Goethe-Museum, im Bechstein Centrum oder dem Heinrich-Heine-Institut hören. Sie unterrichtet u.a. an einer privaten Musikschule. **Julia Weissmann**, ist in St. Petersburg geboren, erhielt ihre musikalische Hochschulreife in einer Begabten-schule bei der Hochschule für Musik im damaligen noch Leningrad. Von 1983-89 studierte sie an der Tschai-kowsky-Hochschule Moskau bei Prof. M. Glesarova und Prof. L. Ambarzumian mit dem Abschluss als Solistin und Kammermusikerin. Weitere drei Jahre bei Prof. E. Gratsch führten zum Abschluss mit Konzertexamen. Die Barock- Violine studierte sie vier Jahre bei Prof. O. Edouard in Genf und belegte in den Jahren 1991-94 Meisterkurse bei Prof. I. Bezrodny, Prof. D. Schwarzberg, Prof. B. Nowotny, beim Schostakowitsch-Trio, P. Halmi u.a. Sie war auch drei Jahre Mitglied des Symphonieorchester der Staatsoper St. Petersburg und hatte auch solistische und kammermusikalische Auftritte in der Schweiz, Österreich, Frankreich und Deutschland. Nach der Übersiedlung 1998 nach Deutschland war sie als Konzertmeisterin und freischaffende Konzertviolinistin wie auch als Dozentin für Violine und Didaktik an der Musikakademie in Kassel tätig. **Klaus-Peter Riemer**, Der international und national tätige Konzertflötist Klaus-Peter Riemer war bereits mit 26 Jahren Dozent an der Rheinland-Musikhochschule Köln. Diese Tätigkeit verrichtete er 17 Jahre. Seine Orchestererfahrungen sammelte er bei den Düsseldorfer Symphonikern (Deutsche Oper am Rhein), dem Gürzenich-Orchester Köln (Kölner Oper) und dem Bach-Verein Orchester Bonn. Dabei spielte er unter Dirigenten wie Jean Martinon, Eugen Szenkar, Alberto Erede, Horst Stein, Marek Janowski und Günther Wich. Klaus-Peter Riemer konzertiert die französische Querflöten-Spielart nach M. Moysse und A. Jaunet. (Veränderbares, modulationsfähiges Vibrato, Unterkiefertechnik zur Erlangung einer perfekten Intonation und klangfarbliche Veränderungen vom hellen Ton der Metallflöte bis hin zum dunkel gefärbten Ton der Holzflöte) K.-P. Riemer konzertierte solistisch u.a. in Mailand (Scala, Verdi-Saal vor 1000 Zuhörern), Wien (Konzerthausgesellschaft, Schubert-Saal), Paris (u.a. im Rahmen der Konzertagentur R. de Saint-Ours im La Salle Pleyel und im Rahmen des "1. Europa-Bach-Festval 2005 Paris"), Berlin (u.a. im Rahmen der Konzertdirektion H. Adler in der Kirche Zum Heilsbrunnen Berlin und im Rahmen der Schöneberger Kammerkonzerte), Leipzig (Bach-Museum), Dresden (Frauenkirche), Salzburg, Rom, Cecina, Varése, Madrid, Basel, Stockholm, Kopenhagen, Brüssel, Reading, Leicester, München, Hamburg, Köln und Düsseldorf, sowie auf mehreren inter- und nationalen Festivals. International vertretene sind seine zahlreichen CD's und LP's (ca.25 Stück) - wie "Bezaubernde Konzertflöte" oder W.A. Mozart: "Sonaten und Serenaden für Flöte und Hammerflügel". Bei Wikipedia steht er in der Reihe mit dem franz. Flötisten Jean-Pierre Rampal, dem amerik. Flötisten Julius Baker, dem irischen Flötisten James Galwy, den schweizer Flötisten Aurèle Nicolet und E. Pahud.

